VALTRA TEAM

2/2026

Der schlagkräftige Transportspezialist
SEITE 10

Valtra N175 unterhält Speedway-Strecke in Schweden
SEITE 16



WEISS, WAS DU WILLST

SEITE 6

VALTRA 75 YEARS

YOUR WORKING MACHINE

VALTRA TEAM

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2026 gehört schon fast wieder der Vergangenheit an. Ein Jahr, das aus Valtra-Sicht ganz im Zeichen der stufenlosen G-Serie stand: Nach einem ersten Besuch an der Tier&Technik sowie den Probefahrtagen im April war es Ende Herbst endlich so weit: Die ersten Maschinen für den Schweizer Markt rollten im finnischen Suolahti aus der Produktionshalle. Über 40 Traktoren sind in Produktion, befinden sich auf dem Weg in die Schweiz oder sind bereits ausgeliefert. Auch wir haben eine schöne Demomaschine bestellt, die auf Einsätze wartet.

Mit der stufenlosen T-Serie hat Valtra sogleich die nächste Innovation enthüllt. Wir freuen uns, auch diesen Traktor so bald wie möglich mit unseren Händlern und Endkunden zu testen und die ersten Maschinen in die Schweiz zu importieren.

Natürlich waren wir wieder auf Achse und haben zwei Valtra-Kunden besucht: Der Gewässerunterhalt Thur/Rhein des Kantons Zürich setzt bei den schlagkräftigen Transportaufgaben auf einen Valtra N175. Und in der hügeligen Landschaft der Haute-Ajoie ist der Valtra A115 von Muriel Vögtli und Swen Maillard mit besonderen Verhältnissen konfrontiert.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Jahresendspurt und freuen uns, Sie auch im 2027 weiterhin zu unterstützen.

Beat Fluck
Verkaufsleiter Valtra
GVS Agrar AG

IN DIESER AUSGABE

3 Neue Active- und SmartTouch-Armlehnen
4 Einzelkornsaat mit Valtra T236 bei über 40 km/h
5 Demo-Traktor Valtra Q305
6 Valtra T-Serie der 6. Generation
9 PTx FarmENGAGE verbindet Smart-Farming-Technologien
10 Der schlagkräftige Transportspezialist
12 AGCO Power CORE75-Motor ausgezeichnet
14 Valtra mit bestem Wiederverkaufswert in Europa
16 Valtra N175 unterhält Speedway-Strecke in Schweden
19 Kimi Räikkönen kauft Valtra G135
20 Viele verschiedene Aufgaben – ein multi-funktionaler Valtra
22 Als ein Traktor in ein gepanzertes Fahrzeug verwandelt wurde



TITELBILD: Die neue Valtra T-Serie der 6. Generation mit über 2.400 Änderungen im Vergleich zum Vorgänger.

Neue Armlehnen für die T6-Serie

DAS BESTE NOCH BESSER MACHEN

TEXT TOMMI PITENIUS FOTOS VALTRA ARCHIV

Seit ihrer Einführung im Jahr 2017 galt die SmartTouch-Armlehne als unangefochtener Maßstab für Benutzerfreundlichkeit, der sogar moderne Smartphones in den Schatten stellte. Bei der Entwicklung der nächsten Generation nutzte Valtra das über ein Jahrzehnt gesammelte Kundenfeedback, um Bewährtes gezielt zu optimieren und um smarte, vom Kunden oft noch gar nicht gedachte Funktionen zu ergänzen.

Ein wichtiges Ergebnis dieses Projekts ist die neue Active-Armlehne für T6-Modelle mit mechanischer Hydraulikbedienung. Sie kombiniert den bekannten SmartTouch-Joystick mit dem Display an der A-Säule und bietet dank kontextbezogener Benutzerführung echten Bedienkomfort. Betätigt man beispielsweise die Zapfwelle, öffnen sich die passenden Einstellungen automatisch, ohne langes Navigieren durch Menüs.

Beide Armlehnen-Varianten stehen für Traktoren der T6-Serie mit sowohl stufenlosem als auch zehnstufigem Lastschaltgetriebe zur Verfügung. Alle T6-Modelle mit fünfstufigem Lastschaltgetriebe sind mit der neuen Active-Armlehne ausgestattet. •



SmartTouch Gen2

- 12-Zoll-Touchscreen
- Neue Benutzeroberfläche
- 10 Speicherplätze
- Wendeschalthebel
- LED-Hydraulik-Anzeige am Hydraulik-Joystick



Active Gen2

- Hydraulik-Joystick
- Bis zu 8 Speicherplätze
- Kleiner Fahrhebel
- Befestigungspunkt und USB-C-Buchse für Zusatzterminals auf der Rückseite

NEUER T6 ERMÖGLICHT EINZELKORNSAAT BEI ÜBER 40 KM/H

TEXT TOMMI PITENIUS FOTO VALTRA ARCHIV

Die sechste Generation der T-Serie stellte bereits vor ihrer offiziellen Markteinführung einen Weltrekord auf. Ein Valtra T236 wurde beim Maispflanzen mit über 40 km/h gemessen. Ausgestattet war die Maschine mit einem zehnstufigen Lastschaltgetriebe und einer 6 m breiten Väderstad Tempo-Einzelkornsämaschine. Der Traktor fuhr auf Nokian Soil King-Reifen, deren Druck während der Fahrt mit einer Reifendruckregelanlage angepasst werden konnte.

„Wir wollten beweisen, wie schnell Precision Planting mit dieser Kombination durchgeführt werden kann. Die Fahrgeschwindigkeit betrug 40,125 km/h. Und das Ziel war eine Genauigkeit von über 95 %, die wir deutlich übertroffen haben“, sagt **Robin Jüngling**, Sales Engineering und Product Marketing Specialist bei Valtra.

Der Weltrekord wurde am 12. Mai in Diepenau bei Hannover aufgestellt. Die Größe des Feldstücks betrug 7 ha. Die Höchstgeschwindigkeit wurde auf den Geraden erreicht. Insgesamt lag die Durchschnittsgeschwindigkeit bei über 35 km/h.

„Für den Dünger wurden Mikrogranulate verwendet. Zu jedem Maiskorn wurde ein Düngerkorn gelegt. Der Feldaufgang war ausgezeichnet und der Ertrag gut. Das Fahren war dank automatischer Spurführung und variabler Mengensteuerung überraschend einfach“, fügt Robin Jüngling hinzu. •



KURZ

VALTRA T236 MIT 87 KM/H GEFAHREN

Ein neuer Valtra T236 stellte diesen Sommer einen Geschwindigkeitsrekord von 87 km/h auf. Der Rekord wurde Mitte August auf der Rennstrecke Red Bull Ring in Österreich erreicht.

„Der Traktor war auch bei hoher Geschwindigkeit sehr stabil. Das Fahren war einfach und sicher, obwohl die Geschwindigkeit viel höher war als beim regulären Transport“, sagt Fahrer **Marko Vilén**.

Der Traktor war mit einem zehnstufigen Lastschaltgetriebe ausgestattet. Er hatte die größtmögliche Bereifung, eine optimierte Motorleistung und Motordrehzahl von 2.500 U/min. Das Getriebe war Serie.

Die sechste Generation der T-Serie hat ein umfassendes Testprogramm durchlaufen, einschließlich Tausender Stunden im Landwirtschafts- und Lohnunternehmereinsatz. Zusätzlich haben Extremtests die Grenzen des Traktors ausgelotet. •

VALTRA TEAM KUNDENMAGAZIN

ISSN 2243-3554 (PRINT)
ISSN 2342-897X (ONLINE)

Chefredakteur Katja Vuori, Valtra Oy Ab, katja.vuori@agcocorp.com
Redaktion Tommi Pitenius, Markkinointiviestintä Pitenius Oy, tommi@pitenius.fi
Redakteure Sebastian Karasiewicz, AGCO Sp. z o.o., sebastian.karasiewicz@agcocorp.com // Sebastian Quijano, AGCO Iberia S.A., sebastian.quijano@agcocorp.com // Siegfried Aigner, AGCO Austria GmbH, siegfried.aigner@agcocorp.com // Valerie Smessaert, AGCO Distribution SAS, valerie.smessaert@agcocorp.com // Christian Keßler, AGCO Deutschland GmbH, christian.kessler@agcocorp.com // Ashley Briggs, AGCO Limited, ashley.briggs@agcocorp.com // Göran Eriksson, Valtra Inc., goran.eriksson@agcocorp.com // Dominik Oesch, GVS Agrar AG, dominik.oesch@gvs-agrar.ch // Janni Lysgaard, AGCO Danmark A/S, janni.lysgaard@agcocorp.com
Herausgeber, layout Valtra Oy Ab, Valmetinkatu 2, 44200 Suolahti
Koordination Viestintätoimisto Medita Oy
Druck Grano Oy



Bereit, Interessenten von seinen Qualitäten zu überzeugen.

DEMO-TRAKTOR VALTRA Q305

Er vereint Kraft und Intelligenz in einer Maschine: Der Valtra Q305 in flippigem burnt orange ist das neueste Flaggschiff in der Demoflotte der GVS Agrar AG.

TEXT UND FOTOS DOMINIK OESCH

Die Zahlen sprechen für sich. Ein 7.4 Liter 6 Zylinder-Motor mit bis zu 305 PS maximaler Leistung schafft die Grundlage, damit der Valtra Q305 universell einsetzbar ist. Die Hydraulikpumpe mit einer Leistung von mehr als 200 l/min und 75 Liter entnehmbarer Ölmenge sorgt dafür, dass der Q mit jedem Gerät arbeiten kann. Das Stufenlosgetriebe leitet diese Leistung genau dorthin, wo sie benötigt wird, und sorgt bei niedrigen Drehzahlen für gleichmässiges und effizientes Ziehen. Mit einem Betriebsgewicht von 9.2 Tonnen bei einem maximalen Gesamtgewicht von 16 Tonnen ist auch eine hohe Nutzlast garantiert.

Smart-Farming-Funktionen wie Valtra Guide, Section Control, Variable Rate Control, U-Pilot Vorgewende-Management, SmartTurn und ISOBUS werden über die etablierte SmartTouch-Armlehne gesteuert. Der intelligente Antriebsstrang und die SmartTouch-Automatik leiten die Kraft an den Boden, das Arbeitsgerät oder die Zapfwelle – für die richtige Drehzahl bei maximaler Effizienz. Was kompliziert klingen mag, ist in Tat und Wahrheit einfacher zu bedienen als Ihr Smartphone. •



Der Valtra Q305 häckselt Mais während einem Demoeinsatz.

Kontaktieren Sie uns direkt, wenn Sie eine Aufgabe für den Valtra Q305 haben:

Ostschweiz: Beat Fluck
052 631 16 20, beat.fluck@gvs-agrar.ch
Mittelland: Philipp Knechtli
076 455 15 54, philipp.knechtli@gvs-agrar.ch
Westschweiz: Cédric Sprunger
079 864 81 67, cedric.sprunger@gvs-agrar.ch

6. Generation der Valtra T-Serie

WEISS, WAS DU WILLST

Optisch mag die neue Valtra T-Serie gewisse Parallelen zur Vorgängergeneration haben. Unter der Haube hat sich aber fast alles geändert. Ein neuer Motor, ein neues Getriebe, eine neue Bedienung und weitere Updates verbessern das Benutzererlebnis erheblich. Insgesamt hat der T6 mehr als 2.400 Änderungen.

TEXT TOMMI PITENIUS FOTO VALTRA ARCHIV



Der Wechsel von 5. auf 6. Generation der Valtra T-Serie ist ein großer Sprung. Unter der gewohnten Optik ändert sich alles: der Motor, das Getriebe, die Bedienung und zahlreiche kleinere Details, von den Lichtern bis zum Kabinenfilter.

„Die Palette umfasst 6 Modelle. Die Leistung bleibt in etwa gleich wie zuvor, aber es steht mehr Drehmoment zur Verfügung. Die Drehmomentkurve ist zwischen 900 und 1.500 U/min fast horizontal. Trotz der niedrigen Drehzahlen hat sich der Traktor auch bei schweren Arbeiten bestens bewährt“, bestätigt **Johan Grotell**, Technology Product Specialist bei Valtra.

Leistung und Drehmoment werden vom neuen 6-Zylinder CORE75-Motor von AGCO Power mit einem Hubraum von 7,5 Litern bereitgestellt. Dieser Motor wird in allen Traktoren der T6-Serie verwendet. In Tests auf dem Prüfstand verbrauchte der neue Motor 5 % weniger Kraftstoff als der vorherige. In der praktischen Arbeit hat sich die Kombination aus CORE75-Motor und AGCO CVT-Getriebe in Bezug auf den Diesel- und AdBlue-Verbrauch als sehr sparsam erwiesen.

Drei Getriebeoptionen

Die 6. Generation der T-Serie bietet drei Getriebeoptionen: ein stufenloses CVT plus 10-stufige oder 5-stufige Lastschaltgetriebe. Das stufenlose AGCO CVT-Getriebe hat zwei Geschwindigkeitsbereiche.

„Das zehnstufige Lastschaltgetriebe ist völlig neu. Es wird in Suolahti, Finnland, entworfen und hergestellt. Das fünfstufige Lastschaltgetriebe basiert auf dem vorherigen Versu-Getriebe“, erklärt Grotell.

Alle T6-Modelle, die mit dem stufenlosen oder 10-stufigen Lastschaltgetriebe ausgestattet sind, sind mit der aktualisierten SmartTouch-Armlehne oder der Active-Armlehne mit mechanischer Hydraulikbedienung erhältlich. Modelle mit dem 5-stufigen Lastschaltgetriebe haben immer die neue Active-Armlehne.

Lastschaltmodelle sind mit einer Wegzapfwelle erhältlich und haben die Zapfwellengeschwindigkeiten 540E, 1000 und 1000E. Bei CVT-Modellen betragen die Zapfwellengeschwindigkeiten 540, 540E, 1000 und 1000E. Die Heckhubkraft beträgt 9,5 Tonnen und die Fronthubkraft 4 Tonnen. Stufenlose Modelle haben 6 Hydraulikventile, während Lastschaltmodelle 4 Hydraulikventile plus ein Power-Beyond-Ventil haben. Die Hydraulikleistung kann auf 115, 160 oder 200 l/min eingestellt werden.

Bekannte und einzigartige Valtra Funktionen wie die TwinTrac-Rückfahreinrichtung und die SkyView-Kabine sind weiterhin verfügbar. Das Luftfiltersystem für die Kabine ist mit einem neuen Kategorie-2-HD-Filter für staubige Bedingungen und einem Kategorie-4-Aktivkohlefilter für Arbeiten wie den Pflanzenschutz erhältlich.

Die Kamerasysteme wurden ebenfalls aktualisiert. Verschiedene Kombinationen von analogen und digitalen Optionen sind sowohl für die Front als auch das Heck verfügbar.

Alle Leuchten sind LEDs. Im Basispaket erzeugen die LEDs 6.600 Lumen. In der Premium-Version sind es 28.000 lm und im Premium+ Paket 39.200 lm Gesamthelligkeit.

2. Generation der SmartTouch-Armlehne

Die Weiterentwicklung der preisgekrönten SmartTouch-Armlehne verfeinert die Bedienung der neuen T-Serie. Zusätzlich erhalten alle Active-Modelle eine komplett neue Active-Armlehne, die mit dem A-Säulen-Display zusammenarbeitet und separate mechanische Hydrauliksteuerhebel bietet. Der Touchscreen der SmartTouch-Armlehne wächst von 9 auf 12 Zoll und verdoppelt damit seine Oberfläche.

„Die Rechnerleistung wurde verzehnfacht. Bisher war der Computer im Terminal integriert. Jetzt befindet sich die Intelligenz im Seitenpaneel der Kabine. Und die Displays sind einfach nur Bildschirme. Mit zentralisierter Intelligenz geschieht alles reibungsloser und ohne Verzögerungen“, sagt Johan Grotell.

Das SmartTouch-Display kann jetzt in mehrere kleine Abschnitte unterteilt werden, zum Beispiel zur Hälfte für ISOBUS und zur Hälfte für Valtra Guide. Sowohl die SmartTouch- als auch die Active-Armlehne haben jetzt deutlich mehr Speichertasten als zuvor. Einstellungen können auch in Profilen gespeichert werden, die schnell über das obere Menü aufgerufen werden können. Wenn der Benutzer Hilfe benötigt, kann er die i-Taste auf dem Display drücken und bekommt eine Erklärung zum jeweiligen Symbol. Beide Armlehnen haben jetzt die Wendeschaltung im Joystick integriert. Der bekannte Wendeschalthebel sitzt weiterhin unter dem Lenkrad.

„Die automatische Spurführung hat viele neue Funktionen. Zum Beispiel können Sie jetzt die nächste Spurlinie weiterfahren, sodass der Traktor automatisch dem Rand des auf der Karte ausgewählten Bereichs folgt, anstatt der Mitte der Spur. Als praktische Funktion für Lohnunternehmer führt ein QR-Code zu Google Maps, wenn man die Felddatei öffnet und den Startpunkt des Feldes anzeigt“, fügt Grotell hinzu.

Section Control wurde ebenfalls verbessert und unterstützt nun insgesamt 144 Teilbreiten anstelle der bisherigen 96. Das ermöglicht beispielsweise, Düsen in Pflanzenschutzspritzen einzeln zu steuern.

Produktion beginnt mit größtem Modell

Die 6. Generation der T-Serie wird Anfang Oktober 2026 im Werk Suolahti in Produktion gehen, beginnend mit dem größten Modell T236. Nach dem Jahreswechsel werden die täglichen Produktionsmengen erhöht und das Sortiment um alle Leistungsklassen und Getriebeoptionen erweitert. •

Landwirt Ville-Matti Vuollet ist bereits über 2.000 Stunden mit der T6-Serie gefahren:

„DER SCHEIN TRÜGT: DAS IST EIN VÖLLIG ANDERER TRAKTOR ALS DER T5.“



TEXT TOMMI PITENIUS FOTO VALTRA ARCHIV

Prototypen der neuen T6-Serie wurden auf dem Rindermastbetrieb von **Ville-Matti** und **Juha-Pekka Vuollet** über zwei Jahre und mehr als 2.000 Stunden getestet. Darüber hinaus haben sie bestimmte Komponenten, wie das 10-stufige Lastschaltgetriebe, bereits vor mehreren Jahren getestet. Damals hatte der Traktor noch den alten Motor und die alte Kabine.

„Lassen Sie sich nicht vom Aussehen täuschen. Die 6. Generation der T-Serie ist ein völlig neuer und anderer Traktor im Vergleich zur 5. Generation. Die Veränderung ist vergleichbar mit dem Sprung von der 8000er Serie zur T-Serie oder von der T3-Serie zur T4-Serie. Das Aussehen, das Getriebe, der Motor und die Bedienung haben sich sichtbar verändert. Ich würde sagen, der ganze Traktor ist zu 90 % neu. Wir haben nicht mit einem so großen Unterschied im Vergleich zum alten Modell gerechnet“, gibt Ville-Matti Vuollet zu.

„Der neue CORE75-Motor ist erstaunlich gut. Das Drehmoment und der Drehmomentbereich sind unglaublich groß. Mit einem Dreiachsgüllefass können Sie an einer Kreuzung im Leerlauf starten und innerhalb von 600 m problemlos die volle Geschwindigkeit erreichen. Im Herbst haben wir mit einem Lastschaltmodell einen Grubber gezogen und die Motordrehzahl auf 400 U/min sinken lassen. Der Motor ist trotzdem nicht abgestorben. Obwohl wir den Kraftstoffverbrauch nicht direkt mit den alten Modellen verglichen haben, würde ich sagen, dass das neue Modell kraftstoffeffizienter ist“, sagt Ville-Matti.

„Die vierte und fünfte Generation war bereits viel wendiger als die dritte. Die 6. Generation ist sogar noch ein bisschen wendiger“, fügt er hinzu.

Leistung kommt auf den Boden

Ville-Matti Vuollet ist besonders beeindruckt davon, wie der neue Antriebsstrang die Motorleistung bis auf den Boden bringt.

„Wir haben das Stufenlos- und das 10-stufige Lastschaltgetriebe getestet. Der größte Unterschied besteht beim 10-stufigen Getriebe im Vergleich zum alten Versu. Die neue Getriebeautomatisierung ist so erstaunlich gut, dass wir uns gefragt haben, wie ein Lastschalter so gut funktionieren kann. Der Traktor reagiert schnell auf Lastzunahmen bei niedrigen Drehzahlen. Die Automatisierung schaltet intuitiv“, beschreibt er.

„Wir haben das Direct-Getriebe immer gemocht. Aber das neue AGCO CVT ist sehr vornehm. Es ist besser für Präzisionsaufgaben geeignet, wie zum Beispiel beim Arbeiten mit der Frontladergabel. Es gibt nicht so viele Rückwärtsgänge wie früher, sodass einige Benutzer sie möglicherweise vermissen, zum Beispiel beim Mähen in Schubfahrt“, weist Ville-Matti hin.

„Die SmartTouch-Armlehne hat mehr Programmierbarkeit und Funktionen gewonnen. Die Grundlogik und die Symbole auf dem Startbildschirm sind gleichgeblieben. Aber jetzt kann man Symbole verschieben und zwischen drei Grundbildschirmen durch seitliches Wischen wechseln. Die zweite Tempomat-Einstellung wird ebenfalls geschätzt.“

Die Vuollets haben die T6-Prototypen für ihre regulären Hofarbeiten eingesetzt. Etwa zwei Drittel der Stunden wurden von Ville-Matti und Juha-Pekka selbst gefahren, und ein Drittel von angestellten Fahrern. Die Traktoren wurden für Arbeiten wie Schwaden, Schneefräsen, Transport mit Gülle-Dreiachser, Silagewagen und Kippanhänger, Straßenplanieren und -kehren, Eggen, Befüllen des Futtermischwagens und viele weitere verwendet. Ihr Hof ist 150 ha groß. Hinzu kommen 900 ha Silage im Lohn – zweimal pro Wachstumsperiode. •

Einfache Übertragung von Auftragsdaten, Spurlinien und Berichten

FARM ENGAGE VERBINDET DIE SMART-FARMING-TECHNOLOGIEN VON VALTRA MIT ANDEREN MARKEN

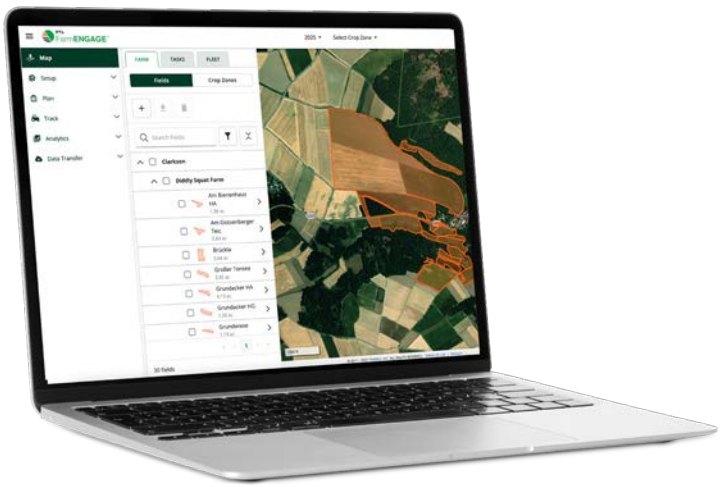
TEXT TOMMI PITENIUS FOTO VALTRA ARCHIV

In den Träumen einiger Landtechnikhersteller haben Betriebe nur eine einzige Marke. In der Realität beziehen Landwirte nur selten alle ihre Maschinen von nur einem Hersteller. Mit zunehmendem Einsatz von Smart Farming ist es zu einer Herausforderung geworden, Daten reibungslos zwischen Maschinen verschiedener Marken oder Altersgruppen zu übertragen – oder zum Beispiel zwischen dem Hofcomputer und den Maschinen.

„FarmENGAGE ermöglicht es jetzt, Anbaupläne zu erstellen, auf dem Feld zu arbeiten und Ergebnisse mit derselben Software zu analysieren. Und es spielt keine Rolle mehr, ob einige Maschinen von verschiedenen Marken oder deutlich älter sind“, sagt PTx-Produktspezialist **Juho Erkkilä**.

Derzeit können Maschinen von Marken wie John Deere, New Holland und Case IH an das System angeschlossen werden. Wenn ein Landwirt beispielsweise das John Deere Operations Center verwendet, kann er jetzt einen Valtra Traktor kaufen und mit dem System verbinden. Ebenso kann ein New Holland-Mähdrescher an das FarmENGAGE-System angeschlossen werden. Einige Funktionen können je nach Modell und Alter der spezifischen Maschine Einschränkungen unterliegen.

Farm-Management-Systeme sind länderspezifisch sehr unterschiedlich. Daher werden die Schnittstellen für das FarmENGAGE-System kontinuierlich weiterentwickelt.



Das von AGCO, Valtra und PTx entwickelte Farm Engage-System verbindet Traktoren von Fendt, Massey Ferguson und Valtra sowie John Deere, New Holland und Case IH mit demselben Farm-Management-System. Das nachrüstbare System kann auch auf älteren Maschinen installiert werden, sogar auf den 6000er und 8000er Baureihen von Valtra.

„Ein Landwirt oder Lohnunternehmer kann Spurlinien, Feldgrenzen, Applikationskarten und andere Pläne im Büro erstellen, eine Auftragsdatei generieren und an den Traktor senden. Ebenso kann beispielsweise eine Ertragskarte drahtlos vom Mähdrescher an das FarmENGAGE-System über eine Drahtlosverbindung gesendet oder mit einem USB-Stick übertragen werden“, sagt Erkkilä.

Das System ist browserbasiert und kann nicht nur auf dem Bürocomputer, sondern auch mit einer mobilen App verwendet werden.

Alles kann nachgerüstet werden

Das FarmENGAGE-System eignet sich für fast jede Maschine. Im Fall von Valtra Traktoren ist es am einfachsten, wenn bereits Valtra Guide und Task Doc Pro vorhanden sind. Ansonsten können sie oder das Trimble-Spurführungssystem nachgerüstet werden.

„Alle Funktionen sind zwischen AGCO Marken – Fendt, Massey Ferguson und Valtra – sowie Trimble-Geräten verfügbar, während es zwischen anderen Marken einige Einschränkungen geben kann. Das System wird jedoch ständig erweitert – und das in einem schnellen Tempo.“ •



Kilian Ott (2. v.l.) und sein Team; flankiert von den Valtras N175 und 6350.

Gewässerunterhalt Thur/Rhein des Kantons Zürich

DER SCHLAGKRÄFTIGE TRANSPORTSPEZIALIST

Seit rund einem Jahr ist beim Gewässerunterhalt Thur/Rhein ein Valtra N175 im Einsatz. Auf dem rund 800 Hektaren grossen Gebiet ist die mit Kran ausgerüstete Maschine primär für Transportaufgaben zuständig.

TEXT & FOTOS DOMINIK OESCH

Inmitten des Zürcher Weinlands, genauer in Andelfingen, befindet sich der Werkhof von Betriebsleiter **Kilian Ott** und seinen acht Facharbeitern Wasserbau. Das Team gehört zu einem von sechs Gewässerunterhaltsbetrieben im Kanton Zürich und ist dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) angegliedert. Ott und seine Mannschaft kümmern sich um rund 200 km Fluss- und Bachufer, welche primär zum Einzugsgebiet von Rhein und Thur gehören. Zu den Aufgaben gehören vor allem der Unterhalt der Uferböschungen, die Pflege des Gehölzes und das Mähen der Wiesen. Das übergeordnete Ziel: Die Sicherung der Abflusskapazität, um die Hochwassersicherheit zu gewährleisten. Weiter schneidet der Gewässerunterhalt Hecken, bekämpft invasive Neophyten wie den Knöterich und transportiert Schwemmsel ab.

Solche grossen Transportaufgaben bestreiten die Mitarbeitenden des Gewässerunterhalts mit einem Valtra N175, der seit etwa einem Jahr zum

Maschinenpark gehört. Die N-Serie ersetzte den Vorgänger Valtra T151. «Wir setzen den Valtra dort ein, wo Schlagkraft gefragt ist», erklärt Betriebsleiter Ott. Die Maschine mit hoher Nutzlast verfügt über eine ausgezeichnete Ausrüstung: Ein Hakengerät mit Kranaufbau an der Deichsel, ein Frontlader sowie eine Fronthydraulik für Gebläse oder Seilwinde. Ferner ist der Traktor mit einer Forstkabine mit Panoramadach und der Rückfahreinrichtung TwinTrac sowie Unterboden- und Forstschutz ausgestattet. Ott ist zufrieden mit dem Valtra: «Man merkt, dass es kein klassischer Landwirtschaftstraktor ist. Wir waren froh, dass es die zusätzliche Ausrüstung, die für den Wald oder unebenes Gelände nötig ist, direkt ab Werk gab.»

Das Einsatzgebiet des Traktors umfasst etwa 800 Hektaren. Ob nahe dem Rheinfall oder an den Stadtgrenzen zu Winterthur, in ungefähr 30 Minuten ist die Maschine am gewünschten Ort. Dank dem Kranaufbau ist die Arbeit mit dem Valtra N175 allein möglich: Ein Mitarbeiter fährt an den Zielort, ladet Baumstämme oder Geäst auf den Anhänger und führt diese zum gewünschten Depot ab, wo das Material wieder per Kran entladen wird. Besonders hilfreich ist dabei die Rückfahreinrichtung TwinTrac. Der drehbare Sitz samt Bedienungsarm ermöglicht ein komfortables Arbeiten am Kran ohne lästige Verrenkungen. Dabei lässt sich der Arbeitsplatz um 180 Grad zum Heck drehen oder bei Bedarf auch nur um 90 Grad. Dies ist praktisch, um parallel entlang eines Ufers zu arbeiten, zum Beispiel, um mit Sondergenehmigung einen Biberdamm aufzulösen oder eine verstopfte Drainage zu öffnen.

Kilian Ott und sein Team arbeiten intensiv mit der N-Serie. «Mit dem Vorgänger haben wir fast 1000 Betriebsstunden pro Jahr absolviert; mit dem N175 wird sich das plus/minus im ähnlichen Rahmen bewegen.» Und sie dürfen sich auf weitere finnische Verstärkung freuen. Der alte Valtra 6350 wird in naher Zukunft durch einen zweiten Valtra N175 ersetzt. •



Dank TwinTrac kann der Chauffeur den Kran komfortabel bedienen.



Baumstammtransport im Forst.

Neuer Motor für die T6-Serie

AGCO POWER CORE75-MOTOR FÜR KRAFTSTOFFEFFIZIENZ AUSGEZEICHNET

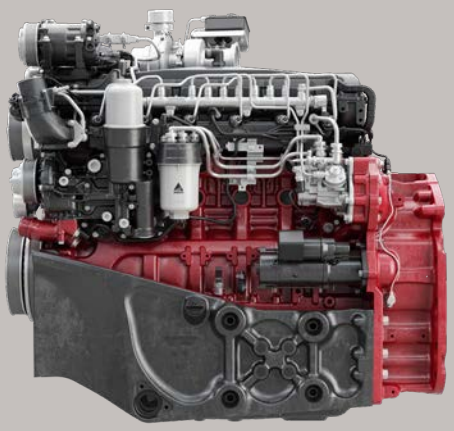
Die neue T-Serie der 6. Generation nutzt die preisgekrönte CORE-Motorenfamilie von AGCO Power. Diese gilt als "Diesel Engine of the Year" und überzeugte bereits in DLG-PowerMix-Messungen durch beste Kraftstoffeffizienz.

TEXT TOMMI PITENIUS FOTO VALTRA ARCHIV



CORE75-MOTOREN

- 6 Zylinder
- Bis zu 335 PS bei 1.850 U/min (147-250 kW)
- 7,5 Liter Hubraum
- Maximales Drehmoment 1.450 Nm bei 1.500 U/min
- Wastegate-Turbolader
- Niedrigster Kraftstoffverbrauch 188 g/kWh
- DOC+DPF+SCR, kein EGR



Die neue Valtra T-Serie wurde komplett überarbeitet, einschließlich des Motors. Die neueste Generation des AGCO Power CORE-Motors ist nun erstmals an der Front eines Valtra Traktors zu finden. Die neue Motorenfamilie wurde von Grund auf für anspruchsvolle Offroad-Einsätze und außergewöhnliche Kraftstoffeffizienz entwickelt. Im Vergleich zum Vorgänger wurden nasse Zylinderlaufbuchsen nun verworfen. Und das Steuergetriebe befindet sich jetzt hinten am Motor.

„Das Grunddesign des Motors ist sehr robust und hat seine Zuverlässigkeit bewiesen. Die Kurbelwelle ist stark. Und der Zylinderblock sowie -kopf wurden durch Simulationen optimiert, um hohen Zylinderdruck standzuhalten und hervorragendes Drehmoment auch bei niedrigen Drehzahlen zu bieten. Der Motor ist ultramodern und leistungsstark mit Fokus auf Einfachheit und Zuverlässigkeit. Daher wird auf eine Abgasrückführung (EGR) verzichtet. Viel Entwicklungsarbeit ist in die Optimierung von Verbrennung und Luftmanagement geflossen. Die Integration des Abgasnachbehandlungssystems war ebenfalls sehr erfolgreich“, sagt **Juha-Pekka Asikainen**, Senior Project Manager für die CORE-Motorenfamilie.

Der CORE-Motor hat etwa 25 % weniger Komponenten als der Motor der vorherigen Generation. Das macht ihn noch zuverlässiger und kostengünstiger. Die Ölkapazität wurde innerhalb der Platzbeschränkungen maximiert. Das verbessert die Schmierung, gleicht die Wärmebelastung aus und verlängert die Lebensdauer des Motors.

„Keine Testunterbrechungen“

Das Design der CORE-Motorenfamilie verwendet die neuesten Technologien. Obwohl CORE-Motoren praktisch keine gemeinsamen Komponenten mit früheren HD-Motoren haben, waren sie von Anfang an zuverlässig.

„Wir erhielten positives Feedback von Testfahrern bezüglich Leistung und Robustheit. Tests wurden nie wegen der Motoren unterbrochen, trotz der hohen Anzahl von Stunden. Moderne Simulationen und Berechnungen ermöglichen es, einen viel bereiteren Motor zu entwerfen, noch bevor tatsächliche Testfahrten und Feedback aus dem Feld vorliegen“, sagt Asikainen.

Die Drehmomentkurve des CORE75-Motors ist sehr glatt zwischen 1.100 bis 1.500 U/min. Das erleichtert das Arbeiten bei niedrigen Motordrehzahlen und spart somit Kraftstoff. Der Fahrer kann zwischen den Fahrmodi Eco, Normal und Power über einen Schalter in der Kabine wählen.

Zukünftige Energiequellen wurden ebenfalls bei der Motorenkonstruktion berücksichtigt. Verschiedene Versionen des CORE-Motors können für den Hybridbetrieb oder verschiedene alternative Kraftstoffe hergestellt werden. Die äußeren Maße des Motors sind ebenfalls kompakt. Dadurch eignet er sich sowohl für die Installation in einem Hilfsrahmen als auch in Form eines direkt tragenden Teils des Rahmens. Der Motor verfügt über eine Vorwärmung für die Ansaugluft und ist für den Einbau eines Motorvorwärmers vorbereitet.

Spitzenreiter bei der Flüssigkeitswirtschaft

Der neue Core-Motor glänzt mit einer herausragenden Kraftstoff- bzw. Flüssigkeitswirtschaft. Dieser Begriff beschreibt den Gesamtverbrauch aus Diesel und AdBlue-Additiv. Während das Vorgängermodell HD74 im Bestwert 196 Gramm Kraftstoff pro Kilowattstunde benötigte, kommt der Core-Motor mit gerade einmal 188 Gramm aus. Das entspricht einer Kraftstoffersparnis von durchschnittlich 5 %.

Seine Leistungsfähigkeit hat der Motor weltweit in zahlreichen unabhängigen Tests unter Beweis gestellt. So erzielte die Kombination aus dem Core75 und dem stufenlosen AGCO Getriebe in zwei DLG-PowerMix-Messungen das beste jemals gemessene Resultat bei der Kraftstoffeffizienz. Im Prüfstand werden dabei 14 typische Arbeitsschritte vom Pflügen bis hin zu Transportfahrten auf der Straße real simuliert.

Diese Einsparungen bleiben keine reine Theorie, sondern machen sich direkt im wirtschaftlichen Ergebnis von Landwirten und Lohnunternehmern positiv bemerkbar. •

Europäische Studie des Traktormagazins Koneviesti

VALTRA MIT BESTEM WIEDERVERKAUFS-WERT IN EUROPA

TEXT TOMMI PITENIUS BILDER VALTRA ARCHIV

Das finnische Landtechnikmagazin Koneviesti hat kürzlich den Wiederverkaufswert von Traktoren in Europa untersucht. Laut der Studie behalten Valtra Traktoren ihren Wert am besten. Die Studie untersuchte alle Traktoren der Modelljahre 2015-2020 mit mindestens 136 PS und weniger als 8.000 Betriebsstunden. Die Daten wurden von den Online-Marktplätzen Traktorpool und Mascus im Zeitraum Dezember 2025 und Februar 2026 erfasst.

Die Netto-Angebotspreise der Traktoren wurden mit finnischen (oder alternativ deutschen) Listenpreisen neuer Modelle verglichen, wobei Frontlader und Frontkraftheber herausgerechnet wurden. Zudem wurden die Preise anhand der Betriebsstunden – dem wichtigsten Preisfaktor vor dem Modelljahr – berechnet, um sie an den Durchschnitt des jeweiligen Modelljahres anzugleichen.

Valtra ist Nummer eins

Valtra ging als Sieger hervor. Im Durchschnitt behielten Valtra Traktoren 66 % ihres Wertes. Der aus Österreich stammende Hersteller Lindner erreichte die gleiche Zahl. Allerdings hat Lindner keine großen Traktoren im Sortiment, die schneller an Wert verlieren. John Deere-Traktoren behielten 62 % ihres Wertes, Massey Ferguson 60 % und Fendt 58 %.

Im mittleren Bereich behielten Claas und New Holland-Traktoren 55 % ihres Wertes, Case IH 52 % und Deutz-Fahr 45 %.

Am unteren Ende lagen Kubota mit 36 %, Same/Lamborghini mit 41 %, Belarus mit 42 % und Zetor mit 43 % Werterhalt.

Kleinere Traktoren mit besserem Werterhalt

Traktoren im Bereich von 136-190 PS behalten ihren Wert besser als größere. Im Durchschnitt behalten kleinere Traktor 63 % ihres Werts, verglichen mit 55 % für Traktoren mit 191-272 PS und nur 50 % für Traktoren mit 273-340 PS. Andererseits behalten große Traktor mit 341-408 PS 57 % ihres Wertes, obwohl die Stichprobengröße in dieser Kategorie ziemlich klein war.

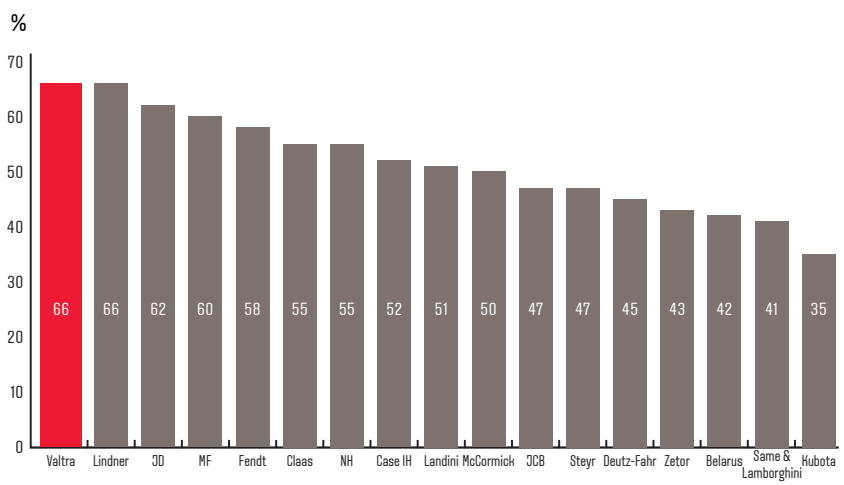
Bester Werterhalt in nordischen Ländern

Unter den Vergleichsländern erzielten Schweden, Finnland und Portugal den besten Werterhalt. Gebrauchte Traktor sind am günstigsten in Deutschland, Frankreich und mehreren osteuropäischen Ländern wie Lettland und Tschechien.

Zum Beispiel bleibt in Schweden durchschnittlich 70 % des Traktorwerts erhalten, und in Finnland 67 %. In Deutschland und Frankreich sind es in einer ähnlichen Situation nur 55 %, 56 % in Polen und 59 % im Vereinigten Königreich.

Die Wahl der Traktormarke kann erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen haben, da der Wert eines gebrauchten Traktors bei gleicher Größe bis zu 78 % oder nur 33 % des ursprünglichen Wertes betragen kann. Das kann praktisch mehrere zehntausend Euro bedeuten. •

Wertbeständigkeit von Traktoren in Europa nach Marke



GVS AGRAR

YOUR WORKING MACHINE



Active

SmartTouch

VALTRA

ALLROUNDER-TRAKTOR. FRONTLADER-SPEZIALIST.

Valtra G-Serie CVT mit stufenlosem Getriebe

- maximaler **Komfort** an langen Arbeitstagen
- maximale **Power** von **105** bis **135 PS**
- maximale **Präzision** dank **Smart Farming**

Kontaktieren Sie jetzt Ihren Valtra-Händler für weitere Infos oder eine Demo!

GVS Agrar AG, Im Majorenacker 11, 8207 Schaffhausen

GVS-AGRAR.CH



Der Valtra N175 bringt die Speedway-Strecke in Målilla, Schweden, vor dem Grand-Prix-Event in einen Top-Zustand.

Valtra N175 unterhält Speedway-Strecke in Schweden

„WIR BRAUCHEN EINEN WELT-KLASSE-TRAKTOR, ALSO FAHREN WIR EINEN VALTRA!“

Für den FIM Speedway Grand Prix in Schweden kommt ein Valtra N175 zum Einsatz, da die weltbesten Fahrer optimal präparierte Bahnen verlangen. „Der Traktor ist ein entscheidender Faktor in Bezug auf Leistung und Sicherheit", sagt Streckenpfleger Magnus Johansson.

TEXT UND FOTOS HYBRID STATE

Magnus Johansson bereitet seit über 20 Jahren die Speedway-Strecke in Målilla vor. Auf diesem Kurs trägt das lokale Team Dackarna seine Heimrennen in der schwedischen Liga aus, die zu den besten in Europa zählt. Zusätzlich gastiert dort jeden Sommer der FIM Speedway Grand Prix von Schweden.

Johansson hat Speedway-Strecken für Grand-Prix-Veranstaltungen in anderen europäischen Ländern vorbereitet und weiß, welchen Traktor er für das bestmögliche Ergebnis benötigt. „Die Fahrer sind Weltklasse, also muss auch die Strecke Weltklasse sein“, sagt Magnus Johansson.

In Schweden werden Valtra Traktoren erfolgreich zur Pflege von Trabrennbahnen eingesetzt. In Stockholm ist ein Traktor der Valtra Q-Serie für die Vorbereitung der Solvalla-Bahn verantwortlich. Dort wird das Elitloppet ausgetragen, eines der größten und prestigeträchtigsten Trabrennen der Welt. Auch auf der Trabrennbahn in Tingsryd kommt ein Traktor der Q-Serie zum

Einsatz. Auf der als einzige nordeuropäische Meilenbahn bekannten Strecke ist es die optimale Wahl, um erstklassige Bedingungen für internationale Trabrennen zu schaffen.

Für die Speedway-Strecke wird ein Traktor der N-Serie verwendet. Angetrieben von einem 4-Zylinder-Motor spielt der Traktor hier seine Wendigkeit, Kompaktheit und Leistungsstärke voll aus. Der Speedway-Club in Småland verwendet den Traktor neben der Streckenvorbereitung auch zum Materialhandling während und nach den Rennen. Nach jedem dritten Lauf fährt Magnus Johansson auf die Strecke, um den losen Kies am Rand wieder auf der Rennbahn zu verteilen.

„Es ist sehr wichtig, dass die Strecke glatt und frei von tiefen Furchen oder Unebenheiten ist. Wenn wir unsere Arbeit nicht sorgfältig machen, leidet die Leistung der Fahrer und das Verletzungsrisiko steigt erheblich“, betont Johansson.

SmartTouch für Speedway-Strecke

Magnus Johansson ist sehr zufrieden mit der Valtra SmartTouch-Technologie. „Der Traktor ist sehr einfach zu bedienen. Selbst ältere Herren können damit umgehen. Und die Arbeitsqualität ist immer ausgezeichnet. Die Hydraulik kann genau nach Wunsch eingestellt werden. Wir brauchen einen Weltklasse-Traktor. Letzte Saison wurde hier in der Skrotfrag Arena ein Traktor einer anderen Marke verwendet, aber dieses Jahr ist wieder ein Valtra für die wichtige Aufgabe der Streckenvorbereitung verantwortlich“, sagt Magnus Johansson.

„Letztes Jahr war die Arbeit bei weitem nicht so angenehm und das Ergebnis nicht so gut. Der Valtra ist einfacher zu handhaben, sein Getriebe ist besser, die Kabine vermittelt ein besseres Gefühl und die Sicht ist deutlich besser. Der Valtra N175 hat genau die richtige Größe, ist leistungsstark genug und wendig. Er ist perfekt für unsere Arbeiten geeignet. Es macht einfach nur Spaß, damit zu arbeiten“, fügt er hinzu.



Magnus und Peter Roslund sind mit der Benutzerfreundlichkeit, der Sicht und dem Gefühl des Traktors sowie vor allem mit der Arbeitsqualität zufrieden.



Im Speedway fahren Motorräder in einem seitlichen Drift auf einer ovalen Strecke immer in die gleiche Richtung. **Der Sand, der vom Zentrum der Strecke an die äußeren Ränder fliegt, muss häufig eingeebnet werden. Und die Neigung und Kompaktheit der Oberfläche muss ebenfalls erhalten bleiben.**

Er weiß sicherlich, wovon er spricht. Magnus Johansson bereitet seit mehreren Jahrzehnten Speedway-Strecken vor und hat verschiedene Traktoren gefahren, während er Strecken für Grand-Prix-Veranstaltungen nicht nur in Målilla, sondern auch in der Friends Arena in Stockholm und im Ullevi-Stadion in Göteborg vorbereitet hat. Er war auch auf Grand-Prix-Strecken in Warschau in Polen, Cardiff in Wales und Vojens in Dänemark unterwegs.

„Als ich in Warschau vor 55.000 Zuschauern auf die Strecke fuhr, war ich ein bisschen nervös“, sagt er lachend. Beim diesjährigen FIM Speedway Grand Prix von Schweden fuhr er seinen Valtra N175 vor fast 14.000 Zuschauern auf die Strecke. Es versteht sich von selbst, dass der Zustand der Strecke wieder Weltklasse war. •


VALTRA
UNLIMITED ULTRA
JETZT VERFÜGBAR FÜR
DIE SECHSTE GENERATION
DER T-SERIE





Schau das Video!

KIMI RÄIKKÖNEN KAUFT VALTRA G135

TEXT TOMMI PITENIUS FOTO VALTRA ARCHIV

Die Formel-1-Legende **Kimi Räikkönen** kaufte letzten Winter einen Valtra G135 Active Traktor für seinen Weinberg in Norditalien. Der Traktor aus den Unlimited-Studio ist mattschwarz und mit einem Frontlader ausgestattet.

„Wir Finnen wissen, wie man Dinge erledigt, sei es auf der Rennstrecke oder auf einem Bauernhof. Der Valtra ist super einfach zu bedienen und lässt einen nie im Stich. Und jetzt lasst mich in Ruhe, denn ich weiß, was ich tue“, sagt Kimi Räikkönen mit einem Grinsen.

Räikkönen fuhr von 2001-2009 und erneut von 2012-2021 in der Formel 1. Während seiner Karriere war er für Ferrari, McLaren, Sauber, Lotus und Alfa Romeo unterwegs. Er gewann den Titel mit Ferrari im Jahr 2007 und wurde 2003 und 2005 Zweiter. Insgesamt hatte er 349 Grand-Prix-Starts, erzielte 21 Siege und 103 Podiumsplatzierungen.

Neben der Formel 1 hat Räikkönen auch in der NASCAR in Nordamerika und sogar in der Rallye-Weltmeisterschaft teilgenommen, wo er eine Etappenbestzeit erzielte und zahlreiche Punkteplatzierungen bei verschiedenen Veranstaltungen erreichte.

Nach seiner Rennkarriere hat sich Räikkönen auf das Familienleben konzentriert und ist weitgehend aus der Öffentlichkeit verschwunden. Er lebt mit seiner Frau und drei Kindern in Norditalien, wo er einen Weinberg besitzt.

Während seiner Rennkarriere verdiente sich Räikkönen den Spitznamen „The Iceman“. •



Swen Maillard, Muriel Vögtli und Hofhund Cheo vor ihrem Valtra A115.

Ferme Monterri

VIELE VERSCHIEDENE AUFGABEN – EIN MULTIFUNKTIONALER VALTRA

Die Ajoie-Landschaft im Kanton Jura ist in der Regel weitläufig und nur leicht hügelig. Der Valtra A115 der Ferme Monterri ist jedoch mit ungewöhnlich steilen Hängen konfrontiert. Dank Doppelbereifung bewältigt er seine vielfältigen Aufgaben aber problemlos.

TEXT & FOTOS DOMINIK OESCH



Das Terrain ist steil rund um die Ferme de Monterri.

Es geht steil hinauf. Wer den Weg von der Gemeinde Cornol zur Ferme Monterri am Fusse des gleichnamigen Berges einschlägt, muss gut motorisiert und bereift sein. Genau das trifft auch auf den Valtra A115 zu, der auf dem Betrieb von **Swen Maillard** und **Muriel Vögtli** im Einsatz ist. Der Hof befindet sich in der Bergzone 2, eine Seltenheit in dieser sonst eher flachen Region des Juras.

«Wir sind hier sehr breit aufgestellt», erzählt Muriel Vögtli und erläutert die verschiedenen Standbeine. 54 Hektaren landwirtschaftliche Nutzfläche und 5 Hektaren Wald umfasse der Betrieb, 25 Braunvieh-Milchkühe mit Nachzucht liefern silofreie Milch für die Gruyère-Käserei und in der 600 m2 grossen Halle werden Mastpoulets aufgezogen. Die 150 Hochstamm-Obstbäume dienen dem Eigenkonsum, als Schattenspender auf den Weiden und zur Stabilisierung der Hänge. Auf dem tiefer gelegenen Pachtbetrieb in der Nachbarsgemeinde Courgenay betreiben Maillard und Vögtli auf 12 Hektaren Ackerbau mit Weizen, Gerste, Raps und Mais. Auch der Winterdienst sowie Forstarbeiten gehören zum Repertoire der beiden. «Vieles erledigen wir gemeinsam, jeder hat aber sein Lieblingsgebiet», erklärt Muriel Vögtli den Betriebsalltag. Während ihre Leidenschaft den Tieren gilt – auf dem Hof tummeln sich noch Pferde, Hunde, Katzen, Enten, Gänse, Bienen und Schweine – verbringt ihr Partner als gelernter Forstwart gerne Zeit im Wald.

Um diese Vielfalt an Aufgaben zu bewältigen, setzen die beiden auf einen Valtra A115. Die kompakte, universell einsetzbare Maschine lässt sich bei Bedarf doppelt bereifen und klettert so mühelos die steilen Hänge hoch und runter. Doch auch im Acker- und Futterbau auf den ebenen Parzellen ist der Traktor bei fast allen Arbeiten im Einsatz. Rund 500 Stunden spult der kleine Finne pro Jahr ab: Mit der Seilwinde im Forst, mit dem Schneepflug auf den winterlichen Strassen, mit dem Frontlader beim Ballenladen. Die Liste liesse sich fast beliebig weiterführen. «Der Traktor passt ideal zu unserem Betrieb, da er ebenso vielfältig ist», sagt Muriel Vögtli. Zudem sei die Maschine auch einfach zu bedienen und habe einen guten Antrieb, ergänzt Swen Maillard. Wie ein Grossteil der Valtra-Kunden haben auch sie die Features von Valtra Unlimited genutzt und sich für eine blaue Lackierung und schwarze Felgen entschieden. Maillard betont auch die attraktive Finanzierung, die durch AGCO Finance möglich war. Das Preis-Leistungsverhältnis habe einfach gestimmt, sind sich die beiden einig.

Auch wenn es phasenweise in puncto Futterernte und Milchproduktion ein schwieriges Jahr war, möchte die Ferme Monterri auf jeden Fall an allen Betriebszweigen festhalten. «Es ist einfach sehr erfüllend», fasst Muriel Vögtli den Alltag auf der Ferme Monterri zusammen. «Auf einem so diversifizierten Hof wie dem unseren ist die Anpassungsfähigkeit des Traktors sehr wertvoll und wird hoch geschätzt.» •



Im Sommer mit Mähwerk und Aufbereiter bestückt...



... im Winter mit dem Schneepflug.

ALS EIN TRAKTOR IN EIN GEPANZERTES FAHRZEUG VERWANDELT WURDE

TEXT TOMMI PITENIUS FOTO VALTRA ARCHIV

Entwickelt in den frühen 1980er Jahren, ist der Panssari-Valmet („Gepanzerter Valmet“) eines der einzigartigsten Fahrzeuge, die jemals auf einem Valtra Traktor basierten. Nur eine Einheit wurde jemals produziert. Der Prototyp nahm an einer Ausschreibung für einen gepanzerten Mannschaftstransporter für die finnischen Streitkräfte teil. Der einzige andere Teilnehmer an der Ausschreibung war der LKW-basierte Panssari-Sisu („Gepanzerter Sisu“). Letztendlich gewann der PaSi die Ausschreibung und wurde zu einem internationalen Verkaufserfolg, aber der PaVa stellte dennoch eine würdige Alternative dar.

Der Panssari-Valmet basierte auf dem sechsrädrigen Valmet 1502 Traktor. Der PaVa hatte eine ungefederte Tandemachse am Heck, genau wie der 1502 Traktor, was sich als seine größte Schwäche erwies. Beim Geländefahren wurden die Besatzungsmitglieder im Transportabteil wie Ping-Pong-Bälle herumgeworfen, und der Transport von Verwundeten oder empfindlicher Ausrüstung war ausgeschlossen. Zu seinen Stärken gehörten gute Geländefähigkeiten bei niedrigen Geschwindigkeiten, eine Zapfwelle für einen angetriebenen Anhänger, eine breite und durchgehende Ladefläche und eine große Ladeluke am Heck. Die Höchstgeschwindigkeit auf der Straße betrug 80 km/h, während der LKW-basierte PaSi bis zu 100 km/h auf der Straße erreichen konnte. Beide Fahrzeuge konnten Wasserflächen aus eigener Kraft überqueren.

Die Ausschreibung wurde um 1980 bekannt gegeben, und die Fahrzeuge wurden im frühen Frühjahr 1983 für Feldtests empfangen. Die Maschinen wurden sowohl im Winter im Schnee von Lappland als auch im Sommer auf den Straßen, in den Wäldern und Seen Südfinnlands gründlich getestet. Bei einem Wassertest versagte das Getriebe des PaVa, sodass das Fahrzeug von einem Schnellboot an Land geschleppt und an den Rand des Wassers gezogen wurde. Dort musste das Valmet Team das Fahrzeug bergen und reparieren. Der Panssari-Sisu wurde kurz vor Weihnachten 1983 zum Gewinner der Ausschreibung erklärt.

Der PaSi und sein Nachfolger, der Patria 6x6, werden von den Streitkräften mehrerer Länder verwendet, und Tausende verschiedener Versionen des Fahrzeugs wurden bestellt. Der einzige Prototyp des Panssari-Valmet landete derweil im Einsatz beim Pionierbataillon von Zentralfinnland in Keuruu. Im Trainingseinsatz erhielt das Fahrzeug von Wehrpflichtigen den Spitznamen „Die Kampffrosch“ wegen der Art und Weise, wie sein ungefedertes Heck beim Geländefahren auf und ab hüpfte. Heute ist das Fahrzeug im Panzermuseum Parola ausgestellt. •



Der Panssari-Valmet, oder Valmet 1912-6, basierte auf dem sechsrädrigen Valmet 1502. Nur ein Prototyp wurde für Tests durch die finnischen Streitkräfte hergestellt, bei denen er gegen den LKW-basierten Panssari-Sisu verlor.

TECHNISCHE DATEN:

- Besatzung: Kommandant, Fahrer und 16 Passagiere
- Leergewicht: 12 t
- Motor: Valmet 611, 155 kW
- Getriebe: Clark 4+4R
- Länge, Breite, Höhe: 6,40 x 2,73 x 2,18 m
- Höchstgeschwindigkeit auf der Straße: 80 km/h
- Höchstgeschwindigkeit im Wasser: 10 km/h
- Reichweite: 800 km

NEUHEITEN!



KAPUZENPULLOVER 42811122 - 27

Brauner Hoodie mit weicher, gebürsteter Innenseite. 100 % Baumwolle. Unisex.

59.74 €

CAP 42808400

Mit einem Stoffaufnäher auf der Vorderseite. Größe verstellbar. 100 % Baumwolle, weiches Polyester-Mesh am Rücken.

18.02 €

T-SHIRT 42812112-17

Großer Fotodruck auf der Vorderseite. 100 % Baumwolle

24.66 €

SWEATJACKE MIT BLOCKSTREIFEN 42811912-17, 42811922-26

Herren-Sweatjacke mit Reißverschluss und Kapuze mit weicher, gebürsteter Innenseite. 100 % Baumwolle

60.69 €







LANGARM-SHIRT FÜR KINDER

42810813-17, 42810913-17

100 % Baumwolle. Größe 92/98, 104/110, 116/122, 128/134, 140/146

23.70 €

SPIELZEUGTRAKTOR FÜR KLEINKINDER

42807020

Länge ca. 25 cm. Für Kleinkinder ab 12 Monaten

18.02 €









VALTRA 75 YEARS

VALTRA Q305 SAMMLERMODELL 42803640

Sonderausstattung zum 75-jährigen Jubiläum in „Brown Matt“. 1:32.

Limitierte Auflage

82.49 €

Diese und weitere Produkte sind online unter shop.valtra.com/de oder bei Ihrem Valtra Händler vor Ort erhältlich. Die Auswahl kann je nach Verfügbarkeit variieren. Alle Preise sind empfohlene Verkaufspreise inklusive MwSt. Preisänderungen in verschiedenen Märkten möglich. Alle Rechte vorbehalten.





F-SERIE

MODELL	MAX. PS*
F75	75
F95	90
F105	103



A-SERIE

MODELL	MAX. PS*
A75	75
A85	85
A95	95
A105	105
A115	115

Die Modelle A75–A95 sind mit dem HiTech- oder HiTech2-Getriebe erhältlich, die Modelle A105–A115 mit dem HiTech4-Getriebe verfügbar.



G-SERIE

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
G105	105	110
G115	115	120
G125e	125	130
G135	135	145

Alle Modelle der G-Serie sind mit einem 6-Gang-Lastschaltgetriebe oder einem stufenlosen Getriebe erhältlich.



N-SERIE

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
N135	135	145
N155e	155	165
N175	165	201

Die Modelle der N-Serie sind mit dem Lastschaltgetriebe als HiTech, Active und Versu erhältlich oder mit dem Stufenlosgetriebe als Direct.



T-SERIE

MODELL	PS*
T146	170
T156	185
T176	200
T196	215
T216	230
T236	245

Die Modelle der T-Serie sind mit einem 5- oder 10-stufigen Lastschaltgetriebe oder einem stufenlosen Getriebe erhältlich.



Q-SERIE

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
Q225	230	250
Q245	245	265
Q265	265	290
Q285	285	305
Q305	305	305



S-SERIE

MODELL	MAX. PS*	
	STANDARD	BOOST
S286	280	310
S316	310	340
S346	340	370
S376	370	400
S396	400	420
S416	420	420

facebook.com/ValtraDEAT
instagram.com/ValtraDEAT
youtube.com/ValtraDEAT
tiktok.com/@valtradeat

*ISO 14396